tebener

= Maffan triege gefall ven und In hat fich bie ereits über b berer gefund ie Stiftung o uen auf Die

mit ber be hilisbedire aus, die if Guch dabin iais Ihr mi t! Bernei treue Per Bertpapiere danfen, m tenüber de

alftiftung

Rat. r heralidit finning unime

ticht im Sis eistommund ch tonnen & Rreisfpartal umb Dadama mird offente

burg für die enen: ener, nbeilher,

er, ren!

oile. atins reien ider, 558 burg.

nmer: nung teil od, 1 fie Garten und r in Staffel n den Leutep

Oft. 311 mietm Sa. d. Erpen COUNTY MEDICAL ries mer mion an ter

immer Schrant mi apolmatrates ehtis ch a Bu bertauf. ber Exped

trafe Rr. 1.

iter Rüller, magefabril

rte Garten-Mr. ofeisanftalt.

gent el Rr. 4 ab men. Biebers Belohnung

ner. or Geibel, ermeister.

arfage uchhandlung post abgeholt 2,10 INE.

Srei . Beilagen: mmer und Winterfaheplan, Seinfprech - Anichluf Ite. 8. Erfcheint täglich mfer an Conne und Feiertagen

Massauer Bote

Becamtwortlich: Dr. Mibert Sieber. - Actationebrud u. Berlag ber Limburger Beneinsbeuderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direction, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die Nebenspaltige Jeile 20 Pfg. Geichstts-amprigen, Wohnungen, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezirt 16 Pfg. Aeklamen 40 Pfg. Mngeigen-Unnahme:

In die Cagromagabe bin 6 libr am Docabent Auch la & nur bet Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung. Beichaftsftelle: Diegerftraffe 17.

Poftichedfonto 17383 Frantfurt.

Dr. 141.

Limburg a. b. Lahn, Mittwody, ben 20. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Wo bleiben die russisch=französischen Geheimverträge?

Beftige Artillerieschlacht in Gudtirol. Deutscher Tagesbericht.

Centicher Abenbbericht.

Berlin, 19. Juni, abenbe. (Mmilich.) metrich auflebenbe Gefechtstätigteit u Blandern und in ber Beft dampagne. Couft nichts Reues.

Defferreichifch = ungarifche Cagesberichte. BB Bien, 19. Juni. Amtlich wird verlaut-

Deftlider Rriegsidauplag. 3m Bale butna. Abidnitt wiefen wir ruffifchen Borftof ab. Conft nichts ben Be-

Halienifder Rriegsichauplas. Mut ber Dodiflache zwifden Mfingo und ber Benta ift feit geftern fruh eine neue heftige Betillerieichlacht im Gange. Bom 3fongo nides Befonberes gemelbet.

Bubaftlider Rriegsichauplas. Unberänbert.

Der Chej bes Generalftabe. Die öfterreichische Rabinettefrife.

28 Bien, 19. Juni. Den Abendblättern gu-Mor wurde heute Mittog im Abgeordnetenhaufe Monnt, daß der Minifterprafident Graf Clam-Bortinit bom Raifer ben Auftrag erhalten bat, be Umbifdung bes Rabinetts burdguführen. Der Admetischef nahm bereits die darauf abzielenden Bertandlungen mit ben Porteien auf.

Beitere wertbolle U-Boot-Beute. Brei II-Bootjager berfentt, zwei beidindigt.

EB. Mabrid, 19, Juni. Melbung bes Berbrees bes Biener I. u. f. Rorr.-Bur. "Imparcial" molge verfeutt ein II-Boot in der Rabe bon Hao Emriel ben englifden Transporebnup. ice "M. G. 240" (8000 Zonnen) mit Temppen mi Ariegematerial für Calonifi. Ter Impfer war bon bier U.Bont. 3agern bemittet bou benen gmei gleichfalle untertenaugen, swei mit fdweren Befchübigungen buongetommen finb. - In ber Rahe ber Gbro-Dunbung murben bie bewaffneten italienischen er "Gert" (5567 Br.-R.-I.) und Girte" 1198 Br.-R.- To.), mit 9000 Tonnen Bengin, Gifen mb Roble bon Rem Orleans nach Genua unterbens, verfeuft. Acht Seemeilen bon Duelba enttrut berfentte ein U-Boot ben norwegischen Dampm "Simla" (5800 Tounen), mit einer Rohlenthung bon Liberpool nach Gibraltar unterwegs. -In ber Rabe bon Mlicante tam es gwifden einem Lebost und einem Geleitzug bon gehn Dampfern m einem heftigen Rampf. Rabere Gingelheiten

869 000 Tonnen im Mai.

beit 1. Febr. insgesomt rd. 3,65 Millionen.

WB. Mach amtlicher Meldung Durben im Mai insgesamt 869 000 Br.M.Co. Handels: hiffsraum durch kriegerifche Magnahmen der Mittelmädite Derfenkt. Seit Beginn bes unein-Befdränkten Unterfeebootkriegs and insgesamt 3655 000 Fr.- R.-Co. verfenht morden.

Meuterei in der ruffischen Flotte.

Bafel, 19. Jami. (ab.) Die "Bafeler Radrichn' bringen ein Stocholmer Telegramm, wonach um Weldungen aus Belfingfors die Befahung bes milden Bangerichiffes "Gangut" und bes frengers "Diana" meinterten. Die Befahung Sangerichiffes "Gangut" hat der Betersburger egiezung ein Ultimotum sugrftellt.

Gin Truppentransportdampfer berfentt.

BB. London, 19. Juni. Das Reuteriche Buro oddet amtlich: Ein feindliches Unterfeeboot vernite am 2. Juni ben britischen Transportbampfer ameroian" (5861 Tonnen), ber eine geringe Eruppen an Bord hatte, im öftlichen Attelmeer. 52 Mann Truppen und 11 Mann ber Satung, barunter ber Ripitan, werben vermißt,

29. Großes Hauptquartier, 19. Juni. | Armee des Generalfeldmarichalls Bergog (Amtlich.)

Weitlicher Ariegsichauplat:

Heeresgruppe des Generalfeidmarschalls Rronpring Rupprecht von Bayern.

An ber Flanbern- und Arras-Front ift bie Lage In wedifelnber Starfe bauert ber Artillerie-

fampf an, geftern war er bejonders gwifden Boefinghe und Frelinghien lebhaft. Deftlich von Mondin warfen unfere Sturm-

trupps bie Englander aus einigen Graben, bie bei ben Rampfen am 14. Juni noch in Feinbeshand geblieben waren.

Front bes Deutschen Rronpringen.

Bon Reuem verfuchten bie Frangojen bei Ginbruch ber Duntelheit bie ihnen fürglich entriffenen Graben nordweftlich bes Weboftes Durtebije gurudzugeminnen. In zweimaligem Unfturm mur-ben fie gurudgeichlagen.

In ber Champagne brang ber Feinb geftern Morgen nach ftartem Fener in einen vorfpringenben Teil unferer Stellung fühmeftlich bes Doch-berges. Gin abende unternommeuer Borftoft gur Erweiterung feines Befines ichlug verluftreich fehl.

Der Fall Grimm.

Rrife im fdweigerifden Bunbeerat.

Bern, 19. Juni. Bur Affore Grimm ber-öffentlicht ber Schweigerifche Bundesrat folgende

Um 27. Mai 1917 hatte Rationalrat Grimm die ichweiserische Gesandtichaft in Betersburg, wo er sich damals ausbielt, ersucht, Herrn Bunde !-

rat Boffmann ein Telegramm gu übermitteln,

rat Hoff mann ein Telegramm zu übermitteln, in dem er in der Sauptsache aussührte, das Friedensbedürfnis sei allgemein vordanden. Ein Friedensschluß sei in politiicher, wirtschaftlicher und militärischer Hinschaft zwingende Rotwendigseit. Die Erfenntnis hiervon sei an maßgebender Stelle vordanden. Die einzig mögliche und geschlichste Störung aller Berdandlungen könnte nur durch eine beutsche Offensive im Osten ersolgen. Unterdiebe diese Störung, so werde eine Piausdation in relatin kurzer Keit möglich

Liquidation in relativ furger Beit möglich fein. Daron wurde die Bitte gefnilpft, Bundesraf

Soffmann michte über bie ihm befannten Rriegs-giele der Regierungen Rationalrat Grimm un-

terrichten, da die Berhandlungen badurch erleich-

Am 13. Juni 1917 ift folgendes Antworttele-gromm an die schweizerische Gesandtschaft in Pe-

Bundesrat Coffmann ermächtigt Sie, Erimm folgende mündliche Mitteilungen zu machen: "Es wird von Deutschland feine Offensibe unternom-

men werden, so lange mit Aufland gütliche Einigung möglich scheint. Aus wiederholten Besprechungen nit prominenten Bersönlichseiten habe ich die Uebersengung, daß Deutschland mit Ruhland einen beiderseits ehrenvollen Frieden anlirebt, mit fünstigen engen Handels- und Wirtschaftsbesiehungen und finnen handels- und Wirtschaftsbesiehungen und

giebungen und finangieller Unterftugung für ben

Bieberaufbau Rufglands, Richteinmifdung in

Rugiands innere Berbaltniffe, freundichaftliche Berftondigung über Bolen, Litouen und Rurland

unter Berudfichtigung ibrer Bollereigenart, Rild-

gabe bes bon Rugland befesten Gebietes gegen Rudgabe ber von Rugland befesten Gebiete an Defterreich 3ch bin überzeugt, daß Deutichland

und feine Berbiindeten auf ben Wunsch von Rug-

lands Berbilindeten fofort in Friedensverbandlun-

gen eintreten würden. Bezüglich der Ariegsziese noch dieser Seite verweise ich auf die Kundgebung in der "Rordd. Allg. Ltg.", worin die grundsch-liche Uebereinstimmung mit Asquith über die Frage der Annerionen bedanptet wird. Deutsch-

land will feine Gebietserweiterungen aum Zwede ber Bergrößerung, sowie der politischen und wirt-ichaftlichen Machterweiterung.

entgiffert und in der Beitung "Socialdemofroten" bem Organe Brantings, in Stocholm veröffent-licht worden. Diefer Schrift ift von Bundesrat Boffmann ohne jede Beeinfluffung im Intereffe

der Förderung eines baldigen Friedens und da-mit im eigenen Landesintereffe unternommen

Coweit die Beröffentlichung bes fcmeigerifchen

Das wefentlichfte an biefen offigiellen Mittei-

lungen ift die Feststellung, das Bundesrat Soff-

mann feine Schritte ohne jede Beeinfluffung un-

ternommen bat. Damit ift vom schweizerischen

Bundesrat offiziell feftgestellt, daß Bundesrat hoffmann fein Telegramm an Grimm auch nicht etwa im Auftrage Deutschlands geichicht

hat. Er hat bann barin auch nicht etwa die offi-

giellen deutschen Friedensbedingungen mitgeteilt, sondern nur das, was er auf Grund von gelegent-lichen Gesprächen mit hervorragenden Bersönlich-

leiten für die deutschen Friedensbedingungen an-

Diefes Telegramm ift von unbefugter Geite

tersburg abgegangen:

Allbrecht von Bürttemberg. Richts Reues.

Bon bem

Deitlichen Ariegsfchauplah

Mazedonischen Front find größere Rampfe nicht gemelbet. Der 1. Generalquartiermeifter. Bubenborff.

Neue Tauchboot-Resultate: 24 000 Br. R. To.

199. Berlin, 19. Juni. (Amtlich.)

Mene U-Boot-Erfolge im Atlantifchen Ozean: 24 000 B.R. C.

Unter ben verfentten Schiffen befanben fich u. a.: Drei große bemnifnete englische Dampfer, bon benen zwei burch Berfiorer ge-fichert maren, u. ber englische Danufer "Amor", 3473 Br.-M. Io. mit 5000 Tonnen Getreibe.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine,

Montag abend bat bereits eine Sonderitung des Bunbesrate ftattgefunden, in der die Angelegenheit beiprochen wurde. Die Debatte, bie ftellenweise errogten Charofter trug, führte gut feiner grundiablichen Entidridung. Bundesrot Coffmunn ift im Schweiger Bun-

bebrat Chef ber politischen Abteilung. Es tann nicht sehlen, das demnüdzit die Entente-Presse ein Wutgeschrei erheben wird über dirse angebliche Einmischung des Schweizer Bolitifers in die Ariegs- und Friedenbangelegendeit zu Aunsten Deutschlands. Es ist darum wahrscheinlich, daß Bundesrat Soffmann in nadfter Beit ben Rud-tritt von feinem hoben Amt anmelden wird.

Rücktritt des Schweizer Bundesrats Soffmann.

Bern, 19. Juni. Bunbesrat Soffmann reichte fein Rudtrittagefuch beim Rationalrat ein, ber basfelbe auch annahm.

Die ruffifden Gebeimbertrage.

"Rjetich" ergangt nunmehr die Mitteilungen fiber die Beröffentlichung der Bundnisvertrage babin, bag alle Bertrage bes alten Regimes bis gum 31. Juli 1914 veröffentlicht werben follen. Alle nach biefem Zag mit den Alliierten gefchloffenen Bertrage fonnten nicht veröffentlicht werben, ba biefe Bertroge bie Intereffen ber Rriegführung erbeblich beeintrochtigen wurden. Bor allem fei es als ausgeichloffen zu betrachten, daß die vertrau-lichen Erlänterungsschriften zum Londoner Ab-kommen vom 14. September 1914 veröffentlicht werden können. Jahan hat auf die ichwerwie-genden Folgen aufmerklam gemacht, die durch eine Beröffentlichung des russisch-japanischen Bündnis-vertrages von 1915 oder durch die Bublizierung einzelner Artifel blefes Bertrages entfteben fonn-ten. Der jabanifche Botichafter in Betersburg bat bei ber ruffifden Regierung einen biesbezüglichen offiziellen Schritt unternommen. Die Bubligierimg der bor dem Arieg swiften Frankreich und Rugland geschloffenen Bertrage durfte bereits in den nächsten Bochen erfolgen. Auch die vollständige Befanntgabe des ruffischenglischen Bundnispertrages von 1907 dürfte au diefer Beit erfolgen. Roln, 19. Juni. Gin Artifel ber "Roln, Btg.",

ber betitelt ift: "Bo bleiben bie Gleheimvertrage?" twendet fich an die Abresse des Serrn Ribot und foliust: "Die Geheimbertroge der Ententestaaten - von denen Italiens und Rumäniens foll bierbei noch gar nicht die Rede fein - find bas buntelfte nod, gar nicht die Rede sein — sind das bunkelste und verhänguisvollste Kapital dieses Krieges. In diesen liegt nacht und flar die Schuldfrage. Wer diese lösen will, muß jene offen vor sich liegen baben. Also, herr Achot, um das reine Gewissen der jett so viel beschützten Demokratie zu entwoff-nen, veröffentlichen Sie die geheimen Ber-träge oder lassen Sie sie sie veröffent-lichen!"

Mus militarifden Grunben!

Bern, 18, Juni, Muf eine Anfrage in der Rammer erflarte ber frangofilde Rriegs minifter, aus militarifden Grunden einer Beröffentlichung ber Bertrage ber Milierten nicht guftimmen

Der frangofifche Ministerprofibent Ribot fprach fich befanntlich für die Bubligierung aus. Es war ibm aber augenscheinlich damit nicht Ernft; barum nuch ber Kriegsminister nun das Gegenteil

Bulgarien und Griedenland.

Koln, 19. Juni. Rach Aeugerungen berbor-ragender Berliner Diplomaten an ben Berliner Bertreter ber "Reuen Freien Breffe" foll, wie die fen deutsche Fluggenge gablreiche Bomb "Roln. Sig." erfabet, angunehmen fein, bag die Dunaburg, Rur geringer Gadichaben,

Bulgaren aus bem etwaigen Ginteitt ber neuen griechischen Megierung an bie Seite bes Berbanbes alle erforberlichen Folgen gieben werben. Die durch Ablehung des Königs Konftontin geichaffene Lage babe einen Sauptgegenftanb ber Berntungen gebilbet, bie bei bem Befuche bes Munigs Ferdinand von Bulgarien im Dentiden Sauptquartier gepflogen wurden find.

Rad getauer Arbeit.

289. Bern, 19. Juni. "Rouvellifte be Lnon" meldet aus Athen: Rachdem der französische Gesandte Buillemin noch Paris abreifte, berlatie nunmehr auch der englische Glesandte Elist Athen und begeben fich auf Urlaub nach London.

Berfentt.

BB. Bern, 19. Juni "Brogres de Lnon" mel-det aus Remport: Das amerikan. Betroleumschiff "Woreni" wurde nach bestigem Kampf auf sieben Rilometer Entfernung berfenft,

Gine frangofifche Antwort auf bie Friebensbebingungen ber beutiden Cogialbemofenten.

200. Boris, 19. Juni. Ueber die Rundgebun-gen des fogialiftischen hollondisch-ffandinavischen Ausschniffes, der die Friedenisbebingungen der deutficen Cogialdemofraten wiebergibt, liegt bisber nur bie Stellungnabme bes Bartler Mofin por Das Blatt ichreibi: "Jebe Erörterung ift über-fluffig mit ben unberkhauten Berindern bes deutschen Größenwahns, Angesiche Soll erfennen, wie gut Ribot burch fein Baterlandsgefühl und feinen tioren Blid für die Dinge bewien war, als er borber im Porlament erflärte, die von Deutidiland angeregte Stodbolmer funft fei lediglich eine ichmabliche Balte. Die Tagebordnung ber beutiden Majofifat, fügt ber Matin bingu, wird unter uns Ginigfeit ichaffen.

Muscufung ber griechifden Republit?

Burich, 19. Juni. (3b.) Wie die ichweigerifche Depefdeninformation aus Baris melbet, fündigt ein der letzten Nummern der Parifer Ausgabe des "Remyork Herold" die bevorstehende Ausrufung der griechischen Republik an.

Reue Umtriebe ber Freimanner.

Mus Spanien wirb ber Roln, Bolfs. geitung" gemelbet, bag bie Freimaurer mit besonderem Rachdrud bie Demofratilierung Deutichtands betreiben. In den Bereinigten Staaten follen Deutsch-Amerikaner unter freimanterischem Einfluß einen Bund gegründet beben, der sich "Ligo der Freunde ber beutichen Republif" nennt. Dieler Bund bat als Biel die Abfehung des Raifers und die Errichtung einer deutschen Rebublif. Die Freimaurer feien fibrig geblieben find, ein Ende zu bereiten und fie in Republifen umgumonbeln.

Berner ftebt es jest fest, bag bie Umtriebe, bie den Bwed berfolgten, Spanien in den Krieg hin infutreiben, bom freimaurerischen Großorient ausgingen. Die deutschleindliche Kundgebung, die am 28. Mai 1917 in Madrid veranstaltet wurde, botte als Leiter Dr. Simarro, ben Bebollmadtigten des spanischen Großorients, welcher auch auf dem großen internationalen Freimanrerkon-greß, der Mitte Juli in Paris stattfinden foll, die fpanifche Freimaureret zu vertreten bat. Die gleichen Agenten biefes unbeilvollen Gebeimbunbes unterftüben in letter Beit mit wachsenbem Gifer alle Bestrebungen, welche die spanische Monarchie begraben follen. Auch in Spanien muß nach den Blanen ber Freimaurer die Republik eingerichtet werden, wie überhaupt das wichtigste Ergebnis des Weltkrieges die freimauerische Demokratifierung der gangen Welt fein muß.

Es find ja gang merkwürdige Dinge, die man bier hört. Wir wuften zwar ichon länglt, daß das Schlagwort Demokratie eines der wichtigken feindlichen Kriegsmittel geworden ist — (man dense nur an die seichte Noten-Schwaberer Williams ions und an die bemofratischen Tenderspanfen Mond Georges und Mibets) — daß aver die Freimaurer lich mit solchem Eiser an der Verbreitung des Schlogworte beteiligen und insbesondere eine deutsche Rebublif als ihr Joeal aufgestellt haben, verdient besonders bemerft gu werden. Richts ichenen die bunffen Kröfte, die bier am Berte find, mehr, als das Tageslicht, namentlich menn es fich um den bolitischen Gegensch zur bestebenden. Staatsgewolt bandelt. Immer schärfer much an gewisse Obren die Mabnung des Plaimisten flingen: Et nunc reges intelligite. Und nun ibr Ronige mertet auf.

Rleine Rriegamelbungen.

Bafel, 18. Juni. Reuter melbet amtlich bour 17. Juni aus London: Bericht der Admiralität. Ein britisches Luftgeschwader bewarf heute vor-mittag die Fliegerhalle von St. Denis-Westrem mit Bomben. Gine große Angabl Bomben trafen ihr Biel. Es icheint ausgezeichnet gezielt morben gu fein. Es wurden goblreiche Bolltreffer feftgeftellt, da man Flammen und bichte Rauchfäulen fich erbeben fab. Unfere Apparate febrien famtlich unversehrt gurlid,

Dunaburg.

299. Betersburg, 19. Juni. Meldung der Be-terburger Telegr.-Agentur. Am 15. Juni war-fen deutsche Flugzeuge zahlreiche Bomben auf

THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY O

Sud-Amerita und der Arieg.

Unter Diefem Titel fchreibt Albert Berbod im "Ricutve Courant": "In dem "Bluemendaalich Beefblad" ichried fürzlich jemand, daß, wenn auch nicht alle Antideutschen gum Bobel geborten, doch der Bobel zweifellos antideutsch fei. Weniger gebildete Menichen geraten leichter in eine deutschfeindliche Gefinnung, weil es gegenüber der beftigen Ententepropaganda ihnen schwerer ift, einen objeftiven Standpunft zu wahren. Go wie es jedem einzelnen Menichen geht, jo geht es auch gangen Rationen. Ein gutes Beispiel dafür ift Gud-Amerita, von beifen gwei größten Staaten grade Brafilien querft bereit war, bem Drud ber Entente nachzugeben, während Argentinien noch immer mit allen Kräften verfucht, neutral zu bleiben. Selbstredend gibt es auch viele andere Grunde für den Unterfdied ber Auffaffunden in diefen beiden Landern. Aber wer wollte leugnen, bog bie Entente viel mehr Erfolg in Brafilien batte, das in der Entwidlung fo weit hinter Mrgentinien gurudftebt? . . . Die Stimmung in Glidamerifa ift aber durchaus nicht antideutich, icon beshalb nicht, weil jedes fleine Land in Gud- ober Mittel-Amerifa ftarfe Abneigung und fogar Saf gegen die Bereinig.

ten Staaten empfindet. Bunn Blud für Deutschland berubt biefe Tatfoche aber nicht allein auf negativen Beweggrunden. Go wie in allen jungen Staaten boben fich auch in Gud-Amerika die Deutschen als ein be-beutender Fafter für die Entwidlung erwiesen. 3bre landwirtichaftichen Kolonien gehoren gu ben blifhendsten, ibm Sandelöfirmen gu den größten, und ihre Teilnahme an dem fich entfaltenden griftigen Leben ift fo ftorf, dog man es fid nicht mehr obne fie benten fonnte. Babrend ber Ginflug ber Englander fich nur auf finangielles Gebiet befdranft, ift ber beutiche Ginflug überall gu fpuren. Auf ben Universitäten find viele beutide Profesoren, auf den Schulen gable iche beutide Lehrer, und das argentinische Geer ist durch deutiche Offiziere ausgebilbet. Bon einer wirflich deutscheindlichen Stimmung fann also feine Rede Argentinien, Chile und Megifo find fonar anegesprochen beutichfreundlich. Unter ben Gub-Ameritanern lebt noch genug ritterlicher fpani-fcher Geift, um Bewunderung für ein Land gu empfinden, das fich gegen ben gröften Teil der Welt behauptet. Um fo flöglicher ift es au feben, wie das mächtige Albion jeht gemeinsam mit den Bereinigten Staaten auch in diesem Teil der Welt die Boifer gegen Deutschland aufzubeben fucht Aber nach Brafilien werden wohl feine weiteren Staaten mehr ibre Neutralität aufgeben. filten ift partugiefisch, die anderen füdameritan Staaten dagegen fpanisch. Da das alte spanische Mutterland fich fo ungweideutig für neutral Saltung ausgeiprochen hat, werden sich auch die früheren Rolonien durch feine Drohungen ober Berfpredungen verleiten laffen."

Ruffischer Staatsbanterott ober 3wangsanleihe?

Stodholm, 19. Juni. Die ruffiiche "Freibeit sanleibe", beren Beichmingefrift bis gum 28. d. M. verlängert wurde, ift völlig feblaefclagen, ba die Rapitaliften fich gurudbalten und die Maffen gleichgültig bleiben. Die ruffische Breffe ift fich barüber einig, daß man bon den beiden Uebeln, dem Stantsbanferott ober ber weitern Minderung bes Staatsfrebits, bas zweite als das geringere wählen folle und gu einer 3mongeonleibe ichreiten muffe. In ben brei Monaten ber Revolution ift das Babiergelb faft um bie Salfte, von 10 auf 14 Milliarben, bermehrt worben. Die Folgen find ein weiteres Ginten des Rubelfurfes und die Steigerung aller Breife.

Der nach biefer Melbung gewählte Ausweg einer Zwongsonleibe entspricht in Birflichfeit nicht ben ruffifden, fonbern ben englischen und frangolifden Intereffen, In der verzweifelten Lage, in ber fich Rufland befindet, wurde der Staatsbanferott ichlieflich die erschnte Erleichterung bringen tonnen. Er liegt allerbings gong und gar nicht im Intereffe der Frangofen und Briten, die Ruftand, bas bisber ichon feine Rinfen auf Die Stantsidmid aus eigner Rraft

nicht mehr gablen fonnte, Sunberfe bon Millionen für diefen 3wed vorgeschoffen haben. Ihnen würden felbstverständlich die Felle völlig wegschwimmen, wenn Rugland feine Bablungen einftellen wollte. Gie haben daber auch bas allergrößte Intereffe baran, daß der gegenwärtige Buftand möglicht lange andauert und Rufland durch neue Anleiben immer mehr in finanzielle Abbangigfat bon feinen tenern Berbiindeten bineingerat.

Gliaß. Lothringen beutich heute und immer!

3n b r Soln. Bolfsatg, vom 17. Juni lefen wir nachfolgendes Eingefandt:

Beftatten Gie mir als Eliaffer gur fransösischen Forderung der Trennung Eljah-Lothringens vom deutschen Mutterlande nach-

Mit welchem Rechte beanspruchen die Manner der frangofischen Regierung die Wiedereinberleibung Elfag. Lothringens in die frangbiiche Machtiphare? Eliaf-Lothringen war vor Urzeiten gelangte nur burch einen beutid und rauberifden Sandftreich und Berrat in frangöfische Bande. Die Jabre 1870/71 brachten dem Centiden Reich die Pinerzeit ibm wiberrechtlich geraubten Provinzen. Damit wurde der an Deutschland vollführte Raub ausgeglichen. Wir Elfäffer begreifen febr wohl, warum Frankreich den Wasgan mit der rheinischen Tieseben- und die lothringer Sociplatte wiederhaben möchte. möchte die reichen Lande wieder aussaugen und fich von den Erzeugniffen der Reichslande möften. Wir und unfre Bater wiffen gang genau abenfchaben, was für unfere Beimat feitens ber bentiden Regierung getan worden ist und wie entjeh lich die französische Seegierung dieses Elsas-Letheingen bernachläffigt bat. Elfah-Lothringen unter frangofifder Mocht mare nur bagu ba, ausgelogen zu merben. Bein, und toufendmal nein. Die und nimmer für welfche Intereffen den Ofloben machen, eber bis jum letten Mann fallen, als einen Buß breit unferer lieben Seimat an Frantreich abtreten! Mit mir denfen in abnlicher Weife Toufende und aber Taufende bon Effohern. Und wenn dereinst das deutsche Schwert den deutschen Anspruch auf Elfag-Lothringen erneut befiegelt haben wird und hoffentlich auch ein Stild Bwifchenland als Buffer gegen frangöfische Einfluffe senseits des Wasgenwaldes unter deutschem Einflug liegt, dann wird auch in meiner iconen Beimat fo recht der Friede einkehren und Sandel und Wandel gur vollsten Blite fich entwideln. Debern aber moge ein für alle Mal verboten fein, ibren Jug auf deutsch-eljäffischen Boden zu seben.

Geben Gie bitt- diefe Beilen ber Allgemeinheit damit vielleicht auch Kunde devon nach Baris bringe und die überfpannten Anfichten ber Regierenden dort auf das richtige Maß gurudgedrudt werden. Rein, wir Elfaffer banten für frangöfifche Rultur und mehren uns ohrlich gegen die frangolifde Befreiung 2020fit. fo viel phantofferen, wir Elfaffer waren, find und merden beutich bleiben.

Ein Strafburger.

Der mahre Grund gur lebten Bergewaltigung Griedjenlanbe.

299. Berlin, 19. Juni. Die wahren Grunde ber Gewalttaten gegen Griechenland find rein militarifder Ratur; sie entbullt der franzölische Funfipruch vom 16. Juni, 5 Uhr nachmittags, der nach längeren Ausführungen über die nunmehr geichaffenen Begeverbindungen burch Albanien und Rordgriechenland ichreibt: Bisber war nur ber Beg über Salonifi möglich. Heute bedentet der Weg Santi Quaranta-Monoftir Die Berlangerung bei Weges durch Italien und den Kanal von Diranto und g fiattet ben Berbiindeten, ben Weg fiber das Mittelmeer gur Auffüllung bon Meniden, Rabrungsmitteln und Munition für die Orientarmee den Ranal von Otranto, etwa 75 Rilometer, fann durch eine faft ununterbrochene Sperre geschütt

Dies ift alfo ein beträchtlicher Borteil, ber burch das lette Borgeben ber Alliserten erreicht wurde. Diefem offenen Eingestandnis Granfreichs gegenliber, das fich bagu bergab, für die Entente den Büttel Griechensands zu machen, flingt die pathetische Breklamation Jonnarts an das griechische Bolf wie blutiger Sohn: "Franfreich, Grobbritannien und Rugland wollen die Unobbangigfeit, Größe und Blite Griechenlands. Gie beabfichtiam, bas eble Band zu perfeibigen. Ein neues

Beitalter des Friedens und der Arbeit fangt für I im Binter noch weniger Wilch baben, ober wer, euch an. Wiffet benn, daß aus Achtung der nationalen Gelbständigkeit die Schutzmächte keineswegs die Abficht haben, vom griechischen Bolte allgemeine Mobilifation zu verlangen."

Bahrlich fo synifche Berhöhnung eines durch Sunger und ichnobe Lift bezwungenen fleinen freien Bolfes blieb ben Borfampfern fur bie Befreiung der fleinen Bolfer vorbehalten.

Das Gefecht an der flandrifchen Rlifte. Englifches Berbrechen.

1939. Berlin, 19. Juni. Aus den nunmehr vorliegenden eidesstaatlichen Aussagen der Geretteten des Torpedobootes "20", das, wie feinerzeit veröisentlicht, am 5. Juni nach einem bestigen Gefechte mit überlegenen feindlichen Aufflärungsftreitfraften, bis jum lehten Angenblid fenernd, bor der flandrifden Rifte gefunten ift, ift über das Berhalten der Eugländer bei der Rettung der lleberlebenben bon "20" folgenbes feftgeftellt: Berftorer an die im Baffer treibenden Schiffbrüchigen beron. Ein Berftorer mit der Begeich nung "F. 51" fehte einen großen Torpebobootsfutter aus, ber bei bem berrichenden rubigen Wetter gut 20 Mann faffen tonnte, Er übernahm jeboch nur fieben Ueberlebende; die übrigen im Balfer treibenden, teils ichwer verwundeten Leute, u. a. die Maschinstenmaate Ihle und Ritidie, die später beide extranfen, wurden durch Schläge mit Seitengewehren und Bolgern gu rüdgeichlagen, als fie fich an dem Rutter fritbalten wollten, einem bielt ber Bootsoffigier bes Berftorers machte keine Anstalten, die etwo gebn Leute, die nur gwei bis fünf Mefer vom Berfibrer entfernt ichwammen, zu retten. Rach bem Ginichen des Ruttere fuhr der Berftorer mit hober Fahrt davon. Beitere Berftorer, die bicht an den Ueberlebenden borbeifubren, beachteten weber ihre Silferufe noch ihr Winfen. Die engl. Seelente lachten vielmehr, riefen ben Schiffbriichigen Worte gu, die nicht verftanden wurden, und zeigten ihnen ihre Granaten. Die Bernehmungen ergaben aucherdem, daß ein englischer Berftorer durch die artilleristische Wirfung unserer beiden Torbedoboote in Brand geraten war und anscheipend von den Englandern fpater verfenft murde.

Deutschland.

" Gegen bie hoben Schlachtvieh-Umlagen. In den Kreisen der Landwirte soll in fast allen Brobingen in letter Beit eine giemlich erbitterte Stimmung entftanben fein, weil die Biebablieferungen umfangreicher geworden find und weil das Bieh sich gerade jeht nicht in besonderem Mast- und Fleischauftand besindet. Der lebtere Umftand bedingt infolgedeffen eine Bezahlung nach den niedrigen Wertflaffen, und der Landwirt bat in der Tat jeht einen erheblich geringen Erlos als nach einigen Monaten, wenn das betreffende Tier nach Audnuhung ber Grünfütterung und des Beideganges in eine weit beffere Wertflaffe fommen wurde. Bur Aufbringung ber jeht vorgeichriebenen Biebmeng'n fei folgendes bervorgehoben. Es bat bereits im zweiten Rriegsjahr Erstaunen bervorgerufen, als bekannt wurde, daß die deutsche Landwirtschaft für das Seer im Jahre so viel Schlacktrieh liefern mußte, wie das ganze deutsche Bolf einschliehlich Militär im Frieden jährlich verzehrt hatte, und daß also die Berforgung der 60 Millionen Bivilbevölferung noch obendrein erfolgte. Es ift eine ber größten Lei-ftungen ber Landtoirtichaft, daß ibr biefe Berforgung so lange möglich gewesen ist. Jeht im beit-ten Kriegsjahr, nachdem die Biehbestände mangels Jutter redugiert find, verlangt die Reicheregierung von ber beutich u Landwirtichaft, doß genau doppelt soviel Schlachtvieh abgeliefert wird, wie in binem Friedensfahr. Das muß ben Ronfumen-ten in den Groß- und Aleinftabten einmal mit aller Deutlichfeit gejagt werden, damit fie fich bes Drudes bemußt werden, der gurzeit auf der deut-ichen Landwirtichaft laftet. Es mehren fich nun but in ben vielen ftabtifden Kommunen ichon bie warnenden Stimmen gegen die begonnene Abichlachtung ber Mildtiibe. Schon einmal im Berbft 1916 ift ein Mlarmruf von den Schlachtviehsommelstellen ausgegangen, daß die eintreffenden Rube haufig acht und mehr Liter Milch geben. Seute liegen amtliche Feitstellungen vor, u, die grade jeht im Lande befindliche Revisonskommisfion des Reichstags bat dovon Renntnis genommen, daß Rübe mit Mildmengen bis gu gebn Litern enfeignet werben. Wollen, fo frogen jeht bie Londwirte, bis Studter bas bauernb bulben und

fie auf etwas Bleifc tergiditen und Dile Butterlieferung einigermaßen Rachdem ichon por langerer Beit die Brotberabgejeht worden ift, und jeht auch in ber forgung mit Rartoffeln eine fühlbare Bude fi find die Gladler auf die verdoppelten Gleifer gen angewiesen. Anderseits baben aber and Corge nund Beichwerden der Landwirtidalt Berechtigung. Man fiebt daraus, wie famedem Rriegs-Ernahrungsamt gemacht ift, Entichluffe gu foffen. (StoIn,

Blegung bon Namenszunen feindlicher Der icher im prenfinden Deere. Bie wir bon gut biger Geite boren, haben in ber preugifden Um bie Truppenteile, die bisber ben Ramensgug eine feindlichen Berrichers ufm. auf den Schultert pen führten, auf Allerhochften Befehl biefen m menszug abgelegt. Es find dies folgende Trupp teile: Stiraffier-Regiment 9... 8 (Georg bon England); Sufaren-Regiment Rr. (Ritolaus II, von Ruftland); Jager-Batali Ion Rr. 11 (Rönigin-Mutter von Italien; Barbe-Tragoner-Regiment (Ratien Mutter von Rugland). - Die Ramentglige beftorbener Berricher ber jeht mit uns verfeinber-Lander, 3. B. Garde-Grenadier-Regiment Meres der (Raifer Alexander I. von Rugland); Rüroller Regiment Rr. 6 (Raifer Rifolans I. bon Shi land); Dragoner-Regiment Rr. 9 (König Ran bon Rumanien); Sufaren-Regiment Rr. 13 (900) Humbert von Italien) u. a. werden nicht abgele da die Erinnerung an diese mit uns treu ber bet geta fenen Gürften in der Wefchichte ber breit.

ichen Armee fortlebt.

Die Erhöhung ber Kohlenpreise. Gaar, briiden, 18. Juni. Die fönigliche Bergwerts, birestion leift mit, daß ihre Richt preise fie Roblen ab 1. Juli d. 35. eine Erhöhung von 2 Mart bie Tonn: erfahren, fur bie Monate Augut und Geptember werben ibre Breife einschliebie der Roblenftener geftellt werden.

Defterreich:Ungarn.

Drohenbe Rabinettofrife in Defterreid.

Bien, 18. Juni. Die Regierung Clam Marfinit ftebt in einer febr ernften Rrife. In gan überroichender Beije haben die Berbandlungen zwifchen ber Regierung und bem Bolenflub . ftern Abend mit einem Beichluffe bes Bolenflich geendet, der ben vollftandigen Abbruch der 36 giebungen zu der Megierung mit 28 gegen Stimmen darftellt. Dit diefer Stimmengahl, bie bei größter Beteiligung an ben Beratungen noch ungunftiger für die Regierung ausgefollen ware erflärt der Polenflub, dag er der Regierung Clam-Martinit das Budgetprovisorium nicht be willigt und erft mit einer neuen Regierung übr die Bostulate verhandeln wird. Um biesem Befolig mehr Rachdrud zu geben, wurde er ber Rogierung ichriftlich übermittelt. Der Ministerprifibent Graf Clam-Martinit wird aus der neuen Cachlage infofern die Ronfequengen gieben, als er gunadit am Montag nach der Rudfehr bet Raifers diefem Bericht über die neugeschaffene Lage erstatten wird. Die für die Fortführung der Berbandlungen eingetretene Minorität ber Polen umfaßt nur die tonfervative Partei. Des Kührern des Bolenfiul's ift es gelungen, Bauernobgeordneten, die burch die friegerifder Ereigniffe ber fehten brei Jahre und beren Rife wirfung gerade auf Galigien febr gereigt find, in ibrer Anichaunng und damit jum Rampf gegen bie Regierung au bewegen,

Rücktritt das öfterreichischen Rabinetts 28. Bien, 19. Juni. Den Blattern gufolge hat geftern ein langerer Minifterrat flattgefunben, in bem befchloffen wurde, heute bem Raifer bie Demiffion bes Gefamtfabinette m überreichen.

Rugland.

Drobenbe Anarchie in Obeffa.

Bubapeft, 17. Juni. Der "Befter Bloyd" bo richtet aus Stocholm: Der englische Ronful in Deffa forbert die englischen Untertanen auf, bal Convernement wegen drohender Anarchie zu ver-

Gin Rerensti-Gib.

Köln, 17. Juni. Wie aus ruffischen Zeitungen hervorgeht, haben, so meldet die "Nöln. Ztg.", die Balle bon Sabnenflucht an ber ruffifden Front wieder einen großen Umfang angenommen, weil Die Golbaten einen Gib barauf leiften follten, bal fie die Befehle zu einem Angriff andführen und widerspenstige Rameraden niederschiefen werden.

Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus dem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl Man.

(Rombrud verboten.)

Gine Barenjagb. Um gu erfahren, wo wir beute nacht bleiben wurden, fragte ich ben Ronalbichi Gr antwortete:

Bir bleiben beim Roblenhanbler 3unat, wo the beffer ruben werbet, als es hier im Dorfe ber Fall gewefen mare." "Bie weit ift es bis gu ihm?"

"Bir erreichen sein Saus noch bis vor Anbruch ber Racht. Ihr konnt sicher fein, bag er euch willfommen beigen wirb. Beitere Erfundigungen wollte ich aus guten Grilnben nicht einziehen. Es war vor-teilhaft für uns, diefen Konafbichi glau-au laifen, bag er unfer ganges Bertrauen

Roch ritten wir auf ber hochebene: aber bor uns im Beften lagen fcwere Bergesmaffen, beren Ausläufer uns balb zwifchen fich nahmen. Rechts von und ftrichen die Doben bes Schar Dagh nach Rorboft. Wir naberten uns bem fübweftlichen Borftog beimaffen, beren Muslaufer une balb felben, weicher feinen fuß von ben talten Baffern bes ichmargen Drin bespulen läft. Dann fliegt von Morben ber ber meiße Erin herbet, und ber vereinigte Glug menbet fich nach Weften, bem Abriatifden Meere, bem

nicht mehr fernen Biele unferes Rittes, entgegen. Bon ba, wo wir uns feht befanden, bis zur Meeresklite beträgt die Luftlinie kaum über fünfzehn deutige Meilen. In drei Tagen konnten wir dort fein. Ob uns das auch gelingen würde?

Run befanden wir uns schon mitten awischen himmelan strebenden Bergen. Bwar hatten wir bisher keinen gedahnten Weg gehabt, aber bennoch stemlich schnell retten konnen. Zeht mukten wir uns durch Schlucken.

ten winden, welche fast unguganglich waren. Schwere Relatrummer leg'en fich uns in ben Beg. Möchtige Stamme maren von ben Etelfungen abgefiftrat und sman en un e e ttoffe, über fie hinmeg gu flettern. Bir fonnten nur gu gweien, ja. wir mußten oft lange Streden eingeln reiten, weil ber Maum es nicht anbers gefta'tete.

Enblich mar bas Enbe ber Schlucht er-reicht, und por une öffnete fich eine fcmale und, wie es ichien, febr langgeiogene Grasflache, burch we'che ein Ba'fer flog Ber-einzelte Buiche ftanben barauf, um we che fich gablreiche himbeer- und Brombeer-Stau-ben gogen. Lehtere trugen eine verlodenbe Bulle von Beeren, fiber beren Grofe man erstaunen fonnte.

"Un diefem Baffer liegt Junafs Sitte." erflarie ber Konafbicht. "Bir werben fie in einer Biertelftunbe erreichen."

Sier fonnten wir nebeneinanber reiten, Es war Raum genug vorhanden, und wir festen unfere Pferde in Galopp. Gewohnt, felbst während des schnellten Rittes auf alles zu achten, behielt ich auch jest die Umgebung icarf im Auge. Go tam es. bag mir ein Umfiand auffiel, welcher mich veranlafte, mein Bferd anguhalten. Die an-

"Bas haft bu gefeben? Bas ift's mit biefem Geftribp?" fragte Halef.

Bir hielten bor einer Stelle, melde fo bicht mit ben genannten Beerftrauchern und friechenden Stachelranten beleht mar, daß ein Menich, ohne fich ungewöhnlich an-zustrengen, gar nicht hindurch tonnte. Den-noch waren Bahnen durch biefes Gewirr gebrochen, Bahnen und Gänge, die fich biel-

"Siehft bu nicht, bağ femanb ba orin-

"Die fonnte er bier ringoum viel leichter haben. Rein bernfinftiger Menich arbeitet fich fo freng und quer burch ein folches Dorngestrant, wenn er bas, mas er fucht, ohne Unftrengung haben tann."

Effenbi, ich weißt, mas bu meinft." fagte ber Ronafbicht, inbem er fein Bierb um gog, um aus ber Rabe bes Gestrübps gut tommen. "Ge ift ein Ajy (Bar), von bem bu rebest." mehrere Schritte bon unferem Stanbort meg-

"Du haft es erraten. Fürchteft bu bich? "D nein! Diefe Tiere find bier bochft felten. Aber wenn sich einmal ein Bar in unfere Berge verirrt, so ift es ein wilten-ber, mit bem man nicht fpagen darf." "Das läßt sich benten. Ein junges Tier,

welches nur von Frildten lebt, wird fich nicht hierher verlaufen. 3ch bin beinabe überzeugt, bag ber Beerenfucher wirflich ein Bar gewesen ist und werde mir die Gange, welche er durch bas Gestrüpp gebrochen hat, einmal ansehen."

"Um Milas willen, lag bas fein! Er reißt bir ben Leib auf und beißt bich in ben Robf. 3ch habe gehort, bag ber Bar ein großer Freund bes Gehirns ift. Darum foll er feinem Opfer gleich mit bem erften Big bie hirniciale germalmen."
"Jammere boch nicht!" herrichte Salef

thn an. "Der Effenbi hat ben fowarzen Banther, bas ichlimmfte ber Raubiiere, und ben Sowen getotet. Bas ift ein Bar gegen ifint Gr wurde bas Tierchen mit ber hand

einelitgen."
"Oho!" sachte ich. "Du hast eine etwas irrige Borftellung von diesem lieben Tierchen. Wenn es sich vor dir ausrichtet, so überragt es dich um seines Kopses Känge. Ist er ausgewachsen, so vermag er dir mit einem leichten Schlag seiner Tape des Schädel au gerirümmern. Er islehdt, wenn es

thm beliebt, eine Ruh fort. Es ift allo gar nicht fo ungefährlich, ihm au begegnen." "Wenn er wirflich ein so gesährlicher Bursche ift. Sibbi, so barfft bu ohne mich nicht hinein. Ich bin beln Freund und Beschüher und will babet sein, wenn bu bid in Gesahr befindest."

"Du wirbest mir wohl nur im Bege

"Du witrbest mir wohl nur im Wege sein, aber du magst mich begleiten, well du noch nicht die fährte eines Bären gesehen hast. Das Lier befindet sich nicht hier." "Beist du das so genau?" "Ja. Ich weiß, wie die Lagerstelle eines Bären beschaffen sein muß. Dieses Gestrüpp eignet sich ganz und gar nicht dazu. Wenn es wirklich ein Bär ist, so kam er nur her, um bon ben fugen Beeren gu nafchen. 2016 Raubtier hat er es vorgezogen, babei im Geftrupp verftedt zu fein. Der Inftinkt gebietet ihm, am Tage offene Stellen gu meis ben. Darans erflart es fich. bag bie Gruchte ba, mo fle viel leichter gu haben find, nicht abgepflüdt murben. Alfo tomm! Salte aber immerhin beine Glinte ichuffertig. Gelbft ein Bar tann einmal bon feinen Gepflo-

genheiten abweichen."
3ch nahm die Buchfe und brang, bon halef gefolgt, in bas Dieficht ein. Die burch basselbe gebrochenen Gange glichen, natür-lich in höchst verkleinertem Masstabe, ben "Strafen", welche die Buffel burch das rei-terhofe Gras ber Barie treten. Das nieder-gebrochene Geoft und Gezweig lag wie feft-gestampft. Meifter Ben mußte ein gewaltiger

. (Fortictung folgt.)

Die englischen Maiverlufte.

Schweiger Grenge, 18. Juni. Rach Counties Meldingen betrugen die englischen Gefamtverlufte nach den amflichen Aufzeichnungen im Monat Mai 114 580 Mann und 12 340 Offiziere, wobei die Berlufte der Flotten nicht in Anschlag gebracht

morte n sent tre wildciso at gelon sie eigen ME BOR arbeite, f einfesten

den jeb CEESHO du Sero suégabe sotte er winden. Shiller gotiniën NT .. A 11

Geincider

Mr. Berl 501 in jare DENTINE Mohe Mi

BATTIONS OF inte bor us in S dule (3) nd ber atobi michen:

Кан деде R. Wohr Beijel. estan

Die f Ishre 19 mbe 3m *norcos

Silbelint. ALLER BOH. n ebenf

erben, n Bittt Att Mis Eri lode be redien r obere S rinere S outurns t Moobe. efinbet f

Sitque

Die 3 tona Sur

Dog fid

nbenber

d with ideranie 1 d in der p e Lide the en Fleisder obit and wietichalt in ndlicher Ben r bon and Bifden Mrm nensang eter bi biefen De nde Erntper . 8 (Georg) ment Mr. er-Batel nt (Raiferin mensating ne s verfeindes

treu berble de der preis tife. Gant. Dergwerfs tpreife in höhung ben ! Conate August einfdlieffia

ment Meren

id); Riirolla-

I. bon les

tonig Rari

Rr. 13 (Rom

midst abgele

m. efterreich. Clam Mar ife. In gang derhandlunger tolenflub a es Bolenfinte rud der 26 28 gegen numensobl. 86 rofungen med gefallen wäre er Regierung ium nicht be egierung über n biefem 20 de er ber Ro Dinifterpris no der neuen n sieben, als Rudfebr bet neugeidioffent Sortführung

b beren Riff ereist find, an Rampf gegen Rabinett# attern aufolge finttgefunben, m Raifer bie binette ga

linorität bet

Bartei. Des

riegerifden

elumaen

er Rloyd" bebe Ronful in onen auf, bas archie gu betien Zeitungen In. Stg.", die ifden Gront tourmen, her

n follten, das

usführen und

egen werden.

effa.

es ift also begegnen. geführlicher ohne mich nb unb Be enn du bic r im Wege

en, well bu

ren gefeben eftelle eines es Gelicupp agu. Wenn ofchen. Alls babei im Inftintt ge-fen gu mei-bie Früchts find, nicht Salte aber tig. Selbst en Gehsto-

brang, bon Die burch gitabe, ben rch bas reis Das niehers ig wie feft. gewaltiger

te. of Samine Befamtverlufte n Monat Mas diere, mobel bot eine ungeheuere Erbitterung berveren. Die Bolfetumlichfeit Rerensfis ift in frien Beit bei ben Goldaten ftart gefunfen. wird gemelbet, daß Rerensfi infolge feines moren Rierenleidens das Bett biiten mille. Das Gerenetis fei von einer ftarten Bache um-

Das Berfagen ber Betersburger Milig.

Biodholm, 19. Juni. Begen bes völligen erigens der Betersburger Milig wurde aus giebern des Arbeiter- und Coldatenrates ein beiduß gur Renbildung biefer einzigen Ctube en die modiende polizeiliche Unfichetheit der aureftabt eingefest,

Die enticheidende Stunde ift gefommen".

Stodholm, 19. Juni. Der ruffifde Berfebremiter Refraffow, der fich por furgent noch ar boffnungefreudig über bie Loge augerte, ernate nunmehr einem Mitarbeiter ber Beters. met Birichetoija Bjedomofti, daß er die augeft trofiloje Lage Ruglands erfannt babe, Die naribende Stunde in ber ruffifchen Revolution gefommen. Rufland ftebe am Wendepunft. waschiten gwei Wochen mußten enticheiden, wer se eigenfliche Macht in Rufland befine. Wenn gand nicht felbit an der Renordnung mitorbeite, febe er feinen Ausweg.

Stodholm, 19. Juni. Die Berpflegungednvie-Gefrien in den Aleinftabten Rordrugionds find ten jeht als eine bollfommene Sungerenot ju bezeichnen. Die Reife bes Finonamillere Schingarem nach dem Tongebiet hatte efter Linie den Bred, durch flebentliche Bitten Bauern der Kornfammer Ruflands gur Bernobe ibres Getreides gu bewegen. In Roftow orte er unter Tranen, Die Bilber in den bunben Dorfern ipotteten jeder Beichreibung. Die miner hatten aus Bergweiftung fich und ühre Der getotet. Der Berpflegungeminifter Blean gab in Mostan gu, doft fein anfanglicher Colimismus gufammengebrochen fei. Er viffe fei-Ausweg mehr. Man muffe fich damit blinden, daßt im Juni und Juli viele Bente verungern mußten. Gachberftandige fagen, bas merendemonopol babe bas lingliid noch vergröbat, ba es den freihandigen Berfauf an bas Broletariat verbindert babe.

Frankreich.

Die Teurung wird unertraglich.

29. Bern, 19. Juni. "Betit Journal" Schreibt Biebbestand Franfreichs nehme in beunmandem Mohe ab, und fordert die Regierung en Borfebrungen gu treffen, 3m Betit Barifarma habe in Frankreich in fo erschredendem Soft augenommen, daß die Lebenöführung für Wittelftand und Die unbemittelten Rlaffen sale unmöglich geworden fei,

Lokales.

Limburg, 20. Juni.

Der Gloden-Abidied. Ale cefte Eimburger Gloden, Die gur Erfüllung ibrer mandifdien Anfache bem Ariegoichichiol fiberfet werben, länteten Montog Bormittog fura all Uhr die beiden Gloden der Hofpital-die ibren Abidiedsgruft, Die beiden Gloden, Et Nafobs - Glode im Gewichte von 210 hernum und bie Gt. Anna-Glode im Gedite von 120 Ra., wurden olsbann von dem denftuble berabgenommen. Un ibrer Stelle in Jufunft das Glödden der altenRogmarftide (Aula) die Andachtigen gum Gottebbienfte Die beiben Gloden der Sofpitalfirche bafobs. Glode, wurde im Jobre 1800 gewien. Gie ift mit folgenber Majustel-Infdrift michen;

Salob - Glode Vivos voco. Mortuos plango, Fulgura frango

Gir Bebenden rufe ich, die Zoten betrauere ich, die Gewitter breche ich.)

Im gegoffen unter ber Bermoltung bes Burgermeifters Bartftein, bed Gemeinderaths:

Wohr, Franz Sillebrand, Jol. Kremer, Friedr. Gelel, Jos. Schmitt, B. Jos. Hammerschlag, Franz Burdbardt, Ab. Blechschmidt, Jos. Binumermonn im Johre 1860

I Sof-Ginn bei Berborn von B. S. Rimfes. Die fleinere, St. Unna . Glode ift erft im abre 1908 an Stelle ibrer damale gesprungenen Dinangerin angebracht worben. Gie tragt folmbe Emidrift:

Anna-Glode Indrens Samm-Sobn Franfenthal gog mich im Jahre 1903.

Gewidmet der bl. Anna, Gegoffen gur Beit als Leo XIII. Papft,

Silbelm II. beutscher Roifer und Ronig bon bruffen, Dr. Dominifus Billi Bifchof bon Lim-Tripp Stadtpfarer und Rauter Biirgermeifber bon Limburg waren,

Die beiden Gloden ber Stadtfirche mern ebenfalls in nachster Beit vom Turme geholt nden, um auf dem Altare bes Baterlandes gepiert zu werben.

Als Erfat wird mabriceinlich eine andere fleine ade ben Bedürfniffen bes Gottesbienftes entteden muffen. Die beiben Gloden, fowohl die Bhere St. Gebaftianus. Glode mi: bie finere St. Frangistus - Glode find neueren dums und dienen erft feit dem Jahre 1902 ihrer munbe. Auf der St. Gebaftianusglode tinbet fich folgende Infcheift:

Fulmina ne noceant aéris fugiantque nociva. Sitque tuo auxilio templum hoc incolume,

S. Sebastiane o. p. n.! Bu deutsch: Dof nicht icobe ber Blip und bas Better Beidadigung fliebt,

Bon dir beichlitt vor Geinbr bleibe ber coupel bemabet, OL Cebaffianus, bitte für uns! Die Infdrift auf der Gt. Frangisfus. slod e loutet:

le sonat mea vox, populusque Dei advolat aedem Sursum corda volent, ora benigne Pater S. Francisco

Laut meine Stimme erichallt, und bas Bolf gur Rirde bineilet; Cog fich erhebe das Berg, bitte o Bater geneigt

Mebe Glott, daß bald die wenigen noch gurudchenden Gloden ben Frieden begrüßen konnen

riefet Gib, ber von Rerensti vorgeichrieben mor- | und daß an Stelle unferer icheidenden Gloden balb ein news, nur friedlichen Beitlauften bestimmtes Gelaute erichalle!

> = Bujagbrotfarten. Mm Donnerstag vormittag von 8% bis 1 Uhr werden im Rathaus, Bimmer 12, Bufatbrotfarten für Schwerund Schwerft-Arbeiter ausgegeben. (Raberes im Angeigenteil.)

> = Abgabe bon Margarine. Bei der nichsten Butterausgabe wird auch an bedürftige Rriegerfamilien oder andere Minderbemittite Margarine gu 75 Bfg. das halbe Pfund ausgegeben. Die Ausweisscheine find am Donnerstag auf Zimmer 13 des Rathauses abzuholen. (Räh. Ang.)

> Bofal-Wemerbe-Berein Der Limburg balt am Donnerstag, 28. Juni, abende 8% Uhr, im Lofale von Bimmermann (Bum Rofened) feine diesjährige ordentliche Weneralverfammlung, mogu alle Mitglieder eingeloden werben. Die Zagesordnung um-faßt 5 Auntte. (Räh. im Anzeigenteil.)

> = Beibliche Boftbeamte in ben befesten Gebieten. Um noch mehr Beamte für den Beeresbirnft freimachen gu fonnen, ift bie Poftverwaltung bagu übergegangen, weibliche Beomte in den besetzten Gebieben in den Boftbienft einzuftellen. In Betracht fommen gefunde und feit Jahren erprobte Gebilfinnen. In der letten Beit find wieder annabernd 100 6 bilfinnen bei der deutschen Boft- und Telegraphenverwaltung im Generalgouvernement Warichau eingestellt worden. Die Gehilfinnen begieben bort einen neben ihrem beimischen Diensteinkommen eine monatliche Zulage von 250 Mark. Augerdem erhalten fie ein einmaliges Ausruftungsgeib von 250

> = "Elt" als Mbfurgung für Gleftrigitat ift, wie wir aus berichiebenen Schriftstiden erfeben, neuerdings im amtliden und geichäftlichen Berkehr üblich geworden. Man fagt nicht mehr "Eleftrigitatswert", fondern furs "Eltwert" und fpart babei 10 Budftoben. Es fann nicht gelengnet werden, daß diel- Abkürzung fich fehr beguenn fcbreibt und auch fpricht; man fann viel leichter Elt als Eleftrigität fagen. Man probiere es nur einmal! Benn man bei einer Unterhaltung gebnober amölfmal Glettrigität fagen foll, fo ift bas ichlieflich eine jungenbrecherifche Uebung. Bei ber Abfürzung Elt dagegen ift man zu einem an Buchftobengabl genau gleich furgen Bort gefommen wie beim Gos.

> = Der Bonigpreis wird in diefem Jabre eine größere Rolle ipielen, weil die Imfer bisber febr gutes Wetter ju verzeichnen batten und barum auf eine guta Sonigernte rechnen fonnen. 216 Bris für 1 Bfund Edleuderhonig bat ber Bienenguchterverein für ben Regierungsbegirf Raffel 3 Mart feitgefest.

> > Provingielles.

:1: Obertiefenbach, 19. Juni. Gefr. Wilh. Schmitt bon bier, Cobn bes Bandlers Georg Schmitt 5., wurde auf bem weftlichen Rriegeichauplat mit dem Eisernen Greug 2. Rlaffe ausge-

Mus bem Kreife Muntabaur, 19. Juni. Dem Santitäterat herrn Dr. med. Seidgen in Frei-lingen ift die Rote Kreug-Medaille I. Kloffe verlieben worden. - Dem Burgermeifter Serrn Bingenber in Silliceid u. bem Burgermeifter Berger in Bielbach ift bat Berdienftfreug für Kriegsbilfe verlieben worben. -DemBurgermeifter a. D. Berrn Quirnboch in Dernbach ift das Berdienftfreug in Gilber berlieben worden.

Selters, 19. Juni. Dem Mustetier G. Bebrhabn von bier wurde bas Giferne Rreng 2. Rlaffe verlieben.

1: Deiligenroth, 19, Juni, Am vorigen Samstag murbe babier ein wirrbiger Beteran ber Schule, Berr Joh. Sebl, Lebrer a. D., unter reger Beteiligung feitens ber biefigen Ginwohner su Grabe getragen. Auch viele Lebrer aus der Rachbarichaft waren berbeigeeilt, um ihrem verftorbinen Amtobruder die lebte Ebre gu erweifen. Erfreute fich doch herr Bebl unter feinen Rollegen burch fein liebenswürdiges Beien größter Beliebheit. Bis in fein hobes Alter binein geiate er großes Intereffe für alle Ergiebungs- und Schulfrogen. Geboren im benochborten Detingen im Jobre 1840, wirfte Bebrer Bebl an verichiebenen Orten unieres Regierungsbegirfs; auf dem hoben Besterwalde, am Rhein, auf dem Tamms u. seit bem Jahre 1877 in unserer Gemeinde. 28 Jahre, beinabe ein Menidenalter, bat er dabier als E-brer und Graieber eine fegensreiche Tatigfeit entfaltet. Fürwahr, er bat reichlich gefät; nun wird er reichlich ernten. Die Beerdigung nahm Berr Ortoidulinipeftor und Bforrer Meurer von bier bor. Roch dem feierlichen Erequienant widmete er bem Berftorbenen einen tiefempfundenen Rochruf. Er enfwart ein lebenspolles Bild bon bem Berftorbenen und idilberte ibn ale einen gläubigen, frommen Chriften und als einen würdigen Lehrer und Erzieher. Moge an dem Dabingeichiebenen dos Bort ber bl. Schrift in Erfüllung geben: "Die, welche andere zur Gerechtigfeit angeleitet haben, werden im Reiche Gottes ftrablen wie die Sterne am Simmel.

)1(Binden, 19. Juni. Unfer Berr Burger-meifter Berg murbe burch Berleitung bes Berdienstfreuges für Krönsbilfe ausgezeichnet. Renborf i. Rba., 19. Juni. Unfer Bfarrer, Berr Defan Anton Rilb, feierte porgeftern feinen 70, Geburtstag. Geboren am 17. Juni 1847 zu Alenbain, icaut der Jubilor auf ein erfolg-reiches Briefterleben zurück. Der Lag der Briefterweihe (7. Marg 1874) fällt in die Beit des unfeligen Rulturfompfes. Gine Anstellung fonnte ber junge Theologe in unferer Diozese nicht befommen und fo fam er als Rommorant (Geift-lider, der fich obne Seelforge an einem Orte niebergelaffen bat) nach Königstein; nach 11/4 Jahren übernahm der innge Geiftliche am 1. Januar 1876 die Rapfancistelle in St. Martin (Diozese Speger) febrte aus der Bfalg guriid und nobm am 15. September 1880 als Rommorant Wobufit in Bornhofen; am 9. Februar 1884 wurde er bafelbit Silfsgeiftlicher und am 20, Juli 1886 Reftor des Liofters Bornhofen. Um 1. Januar 1890 über-nabm der Judilar dann die Pfarrei Rendorf; feit 27 Johren wirst er bier, hoch geschänt und geachtet von allen. Dos Landfapitel Eltville mablte ibn am 1. Juni 1897 gn feinem Defan. Die Ral. Regierung übertrug ibm in der Folge das Umt eines Revisidulinipettors und erfannte feine Tätig-

feit durch Berleibung bober Orden on. Biesbaben, 19. Juni. Im Jahrftuhl toblich verungliidt ift am Sonntag vormittag in einem Sotel der Innensiadt der Koch Josef Roll-mann. Der Berungliidte hatte ichwere Quetictatewade nach bem Stadt. Rranfenbaufe gebracht, ftarb aber icon auf bem Bege bortbin.

bt. Duchft a. Dt., 19. Juni. Dier ift man einem umfangreichen Gandel mit Brotfarten, ber fich auf gablreiche Ortichaften ber Umgebung erftredte, auf die Spur gefommen. Die Seele Die-ies Gefchafts war ber Arbeiter Gargichud. Bur jebe einzelne Brotfarte, Die er verfaufte, erhielt er die reipettable Summe von 3,50 Mart. Drunter tat ere nicht; batte es auch nicht nötig, ba die Rochfrage bas Angebot fortgefest über-ftieg. Bober Gargidud, ber ben Sandel icon wochenlang betrieben bat, die Brotfarten bagog, fonnte noch nicht ermittelt werden.

bt. Ronigstein, 19. Juni. Bei ber Ginfabrt in den Sof fturgte ein bieliger Einwohner vom Bogen und erlitt einen toblichen Genichtruch.

ht. Frauffurt, 19. Juni. Babrend einer Bootfahrt auf dem Main wollte ein junges Madden feinen Blat mit einem Golbaten taufden. bei foling ber Rahn um, und die drei Infaffen fturgten ind Baffer. Dem Goldaten und einem jungen Mädden gelong es, ans Ufer zu ichwimmen. Dagegen ertrauf die 18jabrige Morgarete Eifert, obwohl fofort gablreiche Boote noch ber Unfallstelle ruberten und bie Unglüdliche gu retten versuchten. Die Leiche tonnte noch nicht ge-

ht. Franffurt, 19. Juni. Das Bolfice Schub-warenhaus in ber Reinedftrage wurde wahrend der Mittagspause von Einbrechern beimgesucht, die für etwa 3000 Mark Schubwaren stahlen.

bt. Frauffurt, 19. Juni. 300 erholungsbebürf. tige Schulfinder von bier traten beute frub bie Reife ju einem langeren Landaufenthalt nach Thuringen on

bt. Raffel, 19. Juni. Der ftellvertretenbe fommandierende General des 11, Armeeforps, General von Daugwit, ift unter Berleibung ber Rrone jum Groffreng des Roten Adlere mit Gichenloub bon feinem Rommondo gurudgetreten. An feine Stelle wurde Generalleutnant von Rebler, bisber Rommandenr einer Infanteriedibifion im Beide gum ftelto, fommandierenden General &6 11. Armeeforps ernannt.

bt. Raffel, 18, Juni. Auf Anordnung bes Landwirtichaftsminift re bleibt ber Itrwald Sababurg, ben das Ronigl. Geftüt Alteburg gu Bferdeweiden "umfultipleren" wollte, als Raturdenfmal erhalten. Dadurch bat ber Landwirtichafteminifter feinen eigenen Erlag, ben er im Gebruar ds. 38. befannt gab, wieder aufgehoben. De, Raffel, 19. Juni, Auf der Gifenbabntabrt

von Berlin über Kreiengen-Altenbefen ufto, nach Beftfalen ift der Bugführer Anton Guermann in ber vorgestrigen Radit in der Rabe von Goeft aus einem Berionengug berausgefturgt, überfahren u. tödlich verlett worden, fodag er alsbald im Rranfenbaufe feinen Geift aufgab,

Kirchliches.

)?(Frantfurt-Mieberrad, 19. Juni. Mm Connton wurde unfer neuer Seelenbirt, Berr Bfarrer 3ob. Ramp durch Beren Bfarrer Dr. Rarft in fein neues Amt eingeführt. Im Anschluft an die Schriftftelle "Bir geraten in Bangigfeit, aber wir verzagen nicht", legte Berr Pfarrer Dr. Karft bar, wie der Bfarrer ein Lebrer, Briter und Bub. rer ber anvertrauten Geelen fein wolle. Rirchenchor Cacilia verberrlichte bie Feier, bei ber bas Gottesbaus bis gum letten Blot gefüllt war, burch proditige Chorn

Lette Radrichten. 4 Monate U-Bootfrieg: 3655000 B.N.T.

BB. Berlin, 20. Juni. Das Dai - Ergebnis bon 860 000 Br.-R.-To, zeigt, daß die bon den Englandern immer wieder im eigenen Sande und bei ihren Berbiindeten aufgestellte Bebauptung, die Unterseebootserfolge ber Mittelmachte murden durch die erfolgreiche Unwendung bon neuen Untersechoot-Abwehrmitteln in einer für Deutschland und feine Berbundeten gefährlichen Weise verringert, falich ift.

Durch die in den erften brei Monaten bes uneingeschränften Unterscebootfrieges erfolgten Berfenfungen waren nicht weniger als 2 786 000 Br.-R.-To. Ediffstonnage bem Geeverfebr fur bie friegerifden und Sandelszwede ber Entente entzogen. Der Tonnagezuwachs durch beichlognaburte und nen erbaute Schiffe in diesem Beitraum ift dem Berfuft gegenüber nur gering und wird auf nicht mehr als etwa ein Fünftel des Berluftes einguidbaten fein. Trot jener außerorbentlichen Berringerung der für die Entente berwendbaren Weltidiffstonnage übertrifft das Maiergebnis (869 000 Br.-R.-To.) dasjenige des Jebruar um über 80 000 Tonnen und erreicht fast basjenige bes Monats Mara mit feinen 885 000 Tonnen.

Much im Mai hoben fich die Unterfeebootsverfuste wie bisber unter der bon bornberein in Rechnung gestellten Sobe gehalten und werden gang erheblich durch den Buwachs an neuen Booten übertroffen. Die Deutiche Unterfeebooteflotte nimmt baber ftanbig weiter an Starte gu.

Reues Unichwellen des U-Bootfrieges.

Schweiger Grenge, 19. Juni. Die "Denen Bürch, Rachr." melben aus London: Der Hottenmitarbeiter ber "Zimes" fcbreibt: Die Sobe ber Schiffeverlufte weift auf eine neue Berichlimmerung bes II-Bootfrieges und auf einen Biebereintritt der vermehrten Tätigfeit der deutiden Toudboote bin, wenn fie nicht einem Bufall bon gliidlichen Erfolgen gewiffer U-Bootfommandanten guaufdreiben ift.

Berlin, 19. Juni. (ab.) Im frangofifden Darineministerium wurde laut "Boff. 3tg." mitgeteilt, Die Ber jent ung burch den U. Bootfrieg batten im Laufe ber letten Wochen wieder außerorbentlich gugenommen. Die Schiffsverlufte erreichten wieber ben Durchichmitt bes Monats April. Die Marinefachleute ber frangofifden Blatter begleiten biefe Mitteilung mit bitteren Bemerfungen liber die Bertrauensfeligfeit ihrer Rollegen, die bei 1

| ungen davongetragen und wurde von der Gani- | jedem Ginten ber Berluftgiffern von dem Bufammenbruch des 11-Bootfrieges gefdevaht batten.

Billion.

23.9. Dang, 20. Juni, Meuter meldet aus Bafbington: Bilfon erflatte gegenüber einer belgifden Abordnung, Amerika werbe bie Baffen nicht eber aus ber Sand legen, als bis Belgien feinen alten Blat in der Reihe ber Rationen wieder eingeommen babe.

Italienische Rriegevorbereitung für ben Winter.

Burich, 20. Juni. (3b.) Rach ben Muiffinder Blattern forderte die italienische Regierung in ber Rammer die Briegofredite für ben Bin . ter 1917/18 an.

Ruffiffiche Abftimmung über Rrieg ober Grieben.

"Dailn Rems" melben aus Betersburg: Die Hauptversammlung des Coldaben- und Arbeiterrafes mobite einen fünfgebngliebeigen Unbidjuft gur Borbereitung der Abstimmung über Rrieg

Gine feindliche Commeroffenfibe im Beften?

Der Bofeler "Ungeiger" ichreibt, aus ben neueiten englischen Berichten fonne geichloffen werben, baft die Borarbeiten der Englander für eine neue Offenfine teilmeife ansgeführt feien. Allerlei vorbereitende Bandlungen an der englischen Front iprecen doffir, daß es mit ber geplanten Commer-Offenfine ber Entente eruft wirb. And ber Bilider "Tagebanzeiger" weint in feinem militarifchen Tagesbericht, die Tätigfeit im englischen Offeniwobidnitt ließe eine baldige Menderung des bisberigen Zuftandes vorausieben.

Die Dienftpflicht in Mannbn.

Ottawa, 20. Juni. (BB.) Rentermelbung. Bei der zweiten Leiung ber Dienftpflichtbill im Unterhaufe brachte ber Führer ber Opposition Gir Bilfried Laurier einen Bufobontrag ein, in dem er bie Boltsabftimmung über bie Dienftpflicht rerlangt.

Der Migeriolg ber ruff. "Freiheiteanleibe".

Stodbolm, 20, Juni. Die gefante ruffiiche Freiheitsanleibe" brachte ftott des erwarteten Mindeftergebniffes von brei Milliarben nur 1202 Milliarden Rubel ein.

Japan und China.

Stodholm, 20. Juni. Laut "Borjengeitung" widmet die japaniiche Breije ben Greigniffen in China die größte Aufmerkjamfeit. Fast täglich finden Beratungen der Regierung unter der Teif. nahme Geneo und des Maridalle Pamanata flatt. "Ridgidgi" empfiehlt die Lofung der Krifis daals Monarchic fonftituiere

Die Betersburger Telegraphen-Agentur meldet aus Zofio vom 12, Inni: Die japan. Breffe erörtert dauernd in feindlichen Tone das Auftreten des amerifan. Botidafters in Befing, ber China geraten babe, die Frage des Kriegseintritts bis nach Ordnung ber inneren Angelegenheiten aufzuichieben. Amerifas Auftreten ichobe bem anfeben Jopans, das in China Brivilegien befibe.

Stodholm, 20. Juni. Rach einer Meldung aus Totio vom 12. Juni ftebt bie Entjendung einer außerordentlichen inpanischen Gesandtschoft nach Amerifa unter Britung bes früheren Minifters des Menfern Ildi bebor.

Riefenbraud in ber Lehlinger Beibe.

Der "B. L." meldet aus Magdeburg: Durch elnen Riefenbrand, der icon seit mehreren Tagen wütet, jeut aber erft zu größter Ausbehnung gefommen ift, find bisber 3000 - 4000 Morgen Riefernwald in der Leglinger Beibe, bem befonnten Jagdrevier Raiser Wilhelms, ger-ftort worden. Zurzeit weilen nehen den anderen Silfsmannichaften taufend Magdeburger Bioniere de. Die größte Gefabr ideint jest vorüber gu fein.

Anarchie im Raufafus.

Schweigerifche Blatter berichten aus Betersburg auf mittelbarem Wege, daß die anarchischen Zu-ftande im Kaukasus andauern. "Rugkoja Clowo" weldet, daß sich viele kaukasische Garnisonen neuerdings eigenmächtig auflösten und bag die Goldaten in die Heimot gurudfebrten. In Bafu murben acht Merste ermorbet, die fich weigerten, franke Soldaten aus dem Lagarett zu entlaffen. In berdurdenen faufafischen Stadten wütet die Cholera. In den Cholerobaraden find gablreiche dolerafranke u. -berdaditige Soldaten untergebracht. In Tiflis baben fahnenflüchtige Golbaten Banten und Botels ausgeplundert und Girnbabngfige auf offener Strede angehalten, um fie für ihre eigenen Bwecke zu benuben. In Alexandropol bemöchtigten fich bie Golbaten eines Geichofjanges. Gir luben die Geichoffe aus und benütten den Bug bann für fich. Der Arbeiter- und Soldatenrat erließ flebentliche Anfruse an die meuternden Goldaten, bat aber bisher nichts damit erreicht.

Die Raiferin in Gffen.

(Men-Rube, 20. Juni. (BB.) Die Raiferin ift heute vormittag bier eingetroffen und hat fich nach ber Billa Bugel begeben.

Answeifungen in Griechenlanb.

Bafel, 20. Juni. (36.) Sabas meldet ans Athen: Jonnart überreichte am 15. Juni Zaimis die Liste fener Berfonlichkeiten, die aus Griechenland entfernt werden follten. Es berricht vollständige

Der englische Botichafter in Baris gurudgetreten.

Wie die Schweizerifche Telegraphen-Information aus diplomatifder Quelle erfährt, ift die De-miffion bes engliichen Botidafters Bort Bertie in Paris bewits vor einer Woche geschehen. Die amtliche Rundgebung findet jedoch erft noch bem Abichluß der ichwebenden englisch-frangof. Berbandlungen fiber ben Rachfolger ftatt. 26. quith wirb ale crufter Anwarter genannt.

Die beutiden Ariegogefangenen in Jahan.

Genf, 20. Juni. "Echo de Chine" melbet, bog alle deutiden Kriegsgeiangenen in Japan auf An-ordnung des Kriegsministers in Banto unterge-bracht werden. Das Gesangenenlager von Toku-shima wurde geschlossen. Die Lager von Magu Mafugama und Mantaujama wiirden am 21. Juni aufgehoben,

Berantwortl. für die Angeigen: 3. 6. Ober, Limburg.

(Raddrud unterfagt.)

Berlin, 17. Juni. Den braben Raninchen gonne ich es bon Bergen, daß fie in diefen Kriegszeiten berühmt ge-

worden find, aber ben Samftern ift mehr Ehre suteil geworben, als ihnen gebührt,

Freilich legt fich niemand auf die Bucht und Bflege von Hamftern, aber der Rame ist in aller Munde, und man hat davon das Beitwort "hamftern" gebildet, das bereits jedes Rind verftebt und eine Maffe von Erwachsenen betätigt. Wenn ein Rünftler Die Beiden der Beit in Tierbildern darftellen will, so muß er nicht nur das steigende Schlachtroft, die Ruh mit bem ausgebreften Guter und die Gans auf der Goldwage molen, fondern auch in einer verschwiegenen Ede ben Samfter als das Borbild vieler eigennütziger Batrioten beiderlei Geschlechts. Was ift nicht alles gehamftert worden im Laufe der Rriegsjahre! Mit bem Goth fing die Sache an, um allmählich bis auf die fleinen Ridelmungen binabzugeben. Un Lebensmitteln wurde nach und nach alles eingehamftert, was sich nur irgendwie aufbewahren ließ, und obendrein noch vieles, was verderben mußte. Jeder Bodiftpreis, oder auch nur ber Berbacht eines fommenden Söchstpreises, wirkte auf die menschlichen Samfter, wie Gped und Spedgeruch auf die Moufe. Die Behorden griffen gu Rarten und Besufchränken; daburch wurde aber in dem Hamftern ber leidenschaftliche Trieb erwedt, fich gerade von biefen Dingen einen großen Borrat gugulegen. Also Steigerung ber Rachfrage und bes Breises: das gerade Gegenteil von dem gemeinnilbigen 3wed. Ber fonft mit feinem Rleider- und Balde ichrant gang gut austam, entdedte nun ploblich, daß ihm "unentbebrliche" Stoffe fehlten gber menigftens in ber nöchften Beit feblen wurden. In normalen Beiten wirft eine Breistenerung abfcbredend auf die Räufer; jeht geht es vielfach umgefebrt. Mis 3. B. die Bigarrenfabrifanten und Samtler die Breife erhöhten, ba fturgten fich bie Samfter auf die Raudwaren. Der eine fagte: 3ch muß mir meinen Bedarf im voraus fichern. Und der andere fagte ficht: "Aba, 's fommt Tabaf-mangel, bielleicht eine Tabaffarte; dann fann man unter der Sand die Zigarren gu Bucherpreifen berfaufen; alfo fuche ich jeht möglichst biel gufammen au roffen. Gier in Berlin baben biefe fvelu-

latiben Hamiter ibr "Geschäft" sogar mit bem Runfigriff betrieben, daß fie ihre eigenen Rinder oder gedungene Buriden die Bigarrenladen abflapbern liegen, um "in unauffalliger Beife" nach und nach eine Maffe bon Glimmitengeln in ben hinterbalt zu bringen. Der Trid wurde bald boch bemerft und den grunen "Rommissionaren" der Martt geiberrt.

Gegen bas Samftern ift icon unendlich viel geschrieben und geredet worden. Hat es geholfen? Es geht da, wie bei allen Beilmitteln, gegen eine fittliche oder wirtichaftliche Kranfbeit, einen ober anderen Salle bilft bie Bille: in toufend anderen Fallen tobt die Krantbeit fich aus,

bis der Bagiffus ericopft ift.

Die zweibeinigen Samfter find ebenfo fchwer zu befampfen wie die vielbeinigen Rauben. Das war wirflich ein Schildbürgerstreich in Berlin, als bort ein Aufgebot von freiwilligen Grauen ausrudte, um die Unmasse Raupen in dem sogenannten Tiergarten tot zu icklagen. Die Raupen oben auf ben Eichen baben fich in ibrer Moblzeit nicht ftoren laffen. Bas bie Frauen mit mannbofter lleberwindung ihres Efels tot geschlagen und platt getreten haben, war ein verlicwindender Bruchteil und obenbrein der fallsücktige Ausschuff, Aber noch bollbrachter Belbentat baben bie Mmagonen in ben "Belten", wo die Birisbaufer fteben, einen Raffeeflatich veranstaltet, und bas war die Sauptfache. Der Menich ift, fo pflegt man scherzhaft gu fagen, bas größte und geichidtefte Raubtier auf Erben. Ab'r wenn die feiften Raupen zu Willionen fich fraendwo ansammeln, so wird er mit biefem Wefchmeiß nicht fertig, ebenfowenig, wie in andern Himmelsstricken die Leute gegen die Bouidredenichwärme fich wehren tonnen. Die robe Maffe flegt über alle Tednif. Hoffnungslos weicht ber Menich ber Maffenftarke, mußig fieht er seine Werfe und mit Efel untergeben. Ein Glild nur, bag bie verfdiebenen Gorten von Ungesiefer fich gegenseitig auffressen und daß die tabl gefressenen Baume neue Blatter treiben.

Bur die zweibeinigen Samfter gilt freilich die-fes graufame Raturg fet nicht. Bur Gindammung diefes Kriegsübels gibt es fein anderes Mittel, ols daß alle bernünftigen und wohlmeinenden Biirner ben Entichluß faffen: 1. fich felber ber gemeinschablichen Samfterei gu enthalten und 2, die Beborben bei ihrem Kampf gegen den Unfug zu unterftügen. Bas dann noch übrig bleibt, mußen wir in Ge-

duld ertragen, wie alle andern Griegsleiden, bis wir wieder in normale Berhaltniffe fommen. Borläufig ftellt fich die fittliche Bilang fo; ber Patriotismus bewährt fich in ben großen Aufgaben, bie bas Baferland stellt, im allgemeinen recht gut, aber in bielen Gingelbeiten bricht ber Gigennut und die Feigheit wieder durch, weil man fich einredet, es feien ja nur Aleinigfeiten, auf die es nicht ankomme. Wenn aber ber kurzlichtige Gigen-nut fo massenhaft auftritt, so wird eine Landplage daraus, wie aus der Ansammlung von Rauben.

Ein liebliches Bilb bildet bas Raninchen. 36 babe in meinem gangen langen Friebensleben nicht so viel Kaninden gesehen und gegessen, wie jest in ber Kriegszeit. In Berlin ift bas Kaninchen geradezu Saustier geworden, und die Mophaltluft ichabet entichieden biefen Langobren nicht, benn ber Familienstand und das Lebendgewicht bermehren fich gufebende, Gefragig, aber beicheiben. Das Gras und bie Abfalle vom grinen Ruchenzeng, woran die Tiere fortwährend fnabbern, wurde fonft jum größten Teil verloren geben; es ift alfo fein Radteil für bas Gemeinwohl, wenn man auf dem Balton oder in irgendeiner Ede einige Ranidel auffüttert und fich zeitweilig einen Extra-Braten augerhalb ber Reichsfleifchfarte leiftet.

Co ein bifichen Biebgucht in Miniatur ift nebenbei erbaulich, fowohl für die Erwachsenen, wie für die Rinder. Wer ein Stud Rleinvieh fennen und ichagen lernt, befommt boch eine fleine Ahnung von der Bedeutung der Biebzucht und der

Landwirtichaft überhaupt.

In dem Wirrwarr ber Rabrungsmittelverteilung ift ja manches icharfe Wort zwischen Stadtern und Bauern gewechfelt worden. Daber wird vielfach befürchtet, bag bie Gegenfage gwifchen Stadt und Land, gwifchen Industrie und Landwirtichaft fich verschörfen würden. Ich bin nicht angitlich. Es fommt unter ben beiten Brübern mal bor, baß fie fich ganten. Man muß auf die achten. Durchichlagend Grundftimmung icheint mir, daß die Stadter besonders auch die induftriellen Arbeiter, ben boben Wert und die Berantwortung einer tüchtigen Landwirtichaft jeht viel beffer erfannt haben, als früher, Damols fragte man nicht: Wober fommt benn eigentlich das Fleifch, das Brot, die Milch, Die Butter, Die Gier ufw.? Man fonnte ja einfach alles taufen für einen billigen Breis, der uns jeht fobelhaft

icheint und bielt ben beutiden Bauer für ein überflüffigen Beitgenoffen, da bas Mustanh bie beste Röhrmutter galt. Diefe Stiefmutter bat uns nun im Stich gelaffen; find wieder auf die natürliche Bflegemutter einheimische Landwirtschaft angewiesen. mare gegen alle Gefetje der Ratur, wenn une ren Silfe in ber Rot nicht nachdenflich und b bor madite. Andererfeits werden bie Land auch gemerft haben, daß in den Städten Bammfer, Bierbuppen und Gefindel nen, sondern daß auch dort rechtschaffen geart wird, fleiftig gewirft und geichafft wird an gen, die Sindenburg notwendig gebrandit. unfer Land por Berwuftung gu bewahren.

Wenn durchaus gehamftert werben mut mochte ich raten, bag jeber feinen Webis fasten zu einem Hamsterbau machte und bort einen recht reichlichen Borrat anlente, na lich einen Borrat bon richtigen Erfenntniffen in gefunden Gedonfen. Fetter werben mir in in dem langen Kriege nicht, aber flüger tound follen wir werden. Wer aus ber Wass Erfahrungsweisheit, bie bas Schidial bor uaufhäuft, nicht gu icopfen und gu behalten mei an bem ift Sopfen und Malg berloren. In bie fer Coule muß jeber mas lernen; fonit geba er überhaupt nicht zu den bernunftbeueb

In der Bolitit reden fie befanntlich biel m Renorientierung". Diefes Gebiet überlaffe ben Staatsmannern und den Abgeordneten, ftede das Biel breiter und weiter. 3ebr Wenich muß fich nach diesen gewaltigen Erle niffen neu orientieren, in feinem Den und Tun. Jede Jamilie muß fich neu ar tieren, d. h. fich den veränderten Beitverbölim anpaffen und jugleich in ihrem Innenleben mit dem neuen Geifte erfüllen, bie uns

Rriegspfingiten gebrocht. hamitere Beisheit und Tugenb, fo biel be

Bei dieser Ansammlung von Borräten, di Rost und Motien nicht fressen, fann dir und de Deinen die brobe Beitung - notifrlich in m ferem Falle ein Bentrumsblatt - b confte Unterftutung leiben. Dober bergig nie ie für das nächste Bierteljahr rechtzeitig gu be

Zujat-Brotkarten.

Mm Donnerstag, ben 21. Juni, vormittags von 81/4-1 Uhr, werben im Rathaufe, Bimmer 12, Bufat. brotfarten für Conver- und Comerftarbeiter ausgegeben In Wetracht tommen: Bergarbeiter, Arbeiter in Lehm-Ries- ob. Tongruben, Lafttrager, Schmiebe, Feuerarbeiter und bergl. fcmere Berufe Gerner werben berudfichtigt Danbmerter und Arbeiter in Beivatbetrieben, Die im Augen- ober Rachtbienft ober in ber Rriegerüftungeinbuftrie beschäftigt find, fofern fie Dies burch Bortage einer Beicheinigung Des Arbeitgebers nachweifen. Im fibrigen find Dant-werter im allgemeinen nicht ju ben Schwerarbeitern gu rechnen. Entweder fcmere torperliche Arbeit, ober Rachts, Jahr- ober Mugenbienft, infolgedeffen bie Betreffenben an ben regelmäßigen Mahlgeiten nicht teilnehmen tonnen unb baber in ftarferem Dage auf Brotnabrung angewiesen find, tonnen ben Anfpruch auf Aufanbrotfarten begründen.

Beamten, Angeftellten und Arbeitern Der Gifenbahnverwaltung, fowie bes Rafferlichen Boftamtes, merben bie Bufagtarten burch Bermittlung ihrer Dienft-

Muswarts mohnenbe Schwerarbeiter erhalten bie Brot-Bulage am Bobnort. Bir Schwerftarbeiter werben bie Brotzulagen am Betrieboorte gemabrt.

Limburg, ben 19. Juni 1917.

Der Magiftrat.

Abgabe von Margarine.

Bei der nächsten Ausgabe von Butter wird auch ein Quantum Margarine an die bedürftigen Kriegerfamilien ober andere Minderbunittelte gun er-mößigten Breife von 75 Big, das balbe Binnd in ben biefigen Lebensmittelgeschäften ausgegeben

Austreisscheine bierzu find am Donnerstag den 21. bs. Wets. Bormittags 8-12 Uhr auf Zimmer 13 des Rathaufes abzuholen und bis Freitag Abend in einem Lebensmittelgeschäft obzugeben. Bon den Lebensmittelgeschäften find die Ausweisfcheine mit ben Buttermarfen am Comstag auf Bimmer 11 des Rathaufes abguliefern.

Limburg, den 19. 3mi 1917.

Der Magiftent.

Mm 20, 6. 17, ift eine Befanntmachung, betreffenb Befchlagnahme und freiwillige Ablieferung von Ginrichtungegegenftanben aus Rupfer und Anpferlegterungen (Deffing Rotguf, Tombat, Bronge)" erlaffen merben. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amts-blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben.

Stelld. Generallommando des 18. Armeefords. Rim 20. 6. 17. ift eine Befanntmachung, betr. "Beichlag-nohme und Beftands. Erhebung von Braunftein erlaffen

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amisblättern und burch Auschlag veröffentlicht worben.

Stelly, General Commando des 18. Armeelores. Mm 20, 6, 17, ift eine Befanntmachung, betr. "Beichlag-

nahme und Bestandserhebung von Lotomodilen" erlaffen Der Bortlaut ber Bekanntmachung ift in ben Umts blattern und burch Anschlag veröffentlicht worben. 4451 Stelly. Generaliommando des 18. Armeelorys.

Gesucht

wirb zum möglichft balbigen Dienstantritt ein militarfreier, burchaus erfahrener

ber felbftanbig arbeiten tann (fein Gefretar porhanben). Behalt nach Alter und Leiftung 900—1500 Mart jahrlich. Bewerbungen mit Gehaltsforberung fofort erbeten. Elg (Rreis Limburg), 11. Juni 1917.

Der Burgermeifter.

Muf unferem Buro ift jum 1. Juli er. ober ev. anch fpater bie Stelle einer 548

Rontoristin

nen ju befehen. Schriftliche Angebote mit Wehaltsangaben erbeten an Vorschuß-Verein zu Limburg, @. G. m. b. D.

Lokal-Gewerbe-Verein Limburg

Donnerstag, 28. Juni, abends 81/2 Uhr, findet im Lokale "Zum Roseneck" Zimmermann, die diesjährige ordentliche

Generalversammlung statt, woru sämtliche Mitglieder höflichst eingeladen werden

> Tagesordnung 1 Entgegennahme des Juhresherichts;

2. Abnahme der Jahresrechnung:

8. Genehmigung des Voranschlages;

4. Wahl des Vorstandes;

5. Antrage der Mitglieder.

Der Vorstand.

Fußboden- und Linoleum-Wachs

Gr. Rosenbauer, Limburg.

Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht. 2252

Mache hiermit auf meine

Bütten, Buber, Gimer, Bumenfübel, Butterfäffer und Wafchmafchinen aufmerffam.

Limburg.

Karl Gemmer, Ruferei, Auftrage I Rr. 4.

hinter ber Turnhalle. -

Lehrling

mtt guter Schulbilbung ober angebenber Commis fur ein in ber Rabe Limburgs befindlid 4 Bantgefchaft möglichft per fofort gefucht. Bu erfragen be. Hermann Herz, Limburg

Bantgeidiaft. Dabe am Donnerstag und Breitag

einen Transport

frischer Ferkel gu vertaufen

Karl Lindiar, Woudt.



von beit. Bucht, ichnellwilchfige Gbelraffe, langgeftr., Schlappohren, die beften jur Bucht und Schnellmaft, prima Freffer, feuchenfrei, terngefunb. Bor bem Berf. freistierargti. Unterfuchung, Offer freibl.: 6-8 2Bochen alt 33-35 M 8-10 , 85-45 99

10-12 45-55 M.
12-15 55-65 M.
pro St. Für prima Schweine, gefunde Anfunft Garantie. Bahnftation genau angeben

Lorenz Rosenstock, Düsseldorf-Lierenfeld (Land). Telefon 15445.

Rleiner gebrauchter Berd su taufen gesucht. Raberes Expedition.

Gine trächtige 4474 Kuh im balben Juli falbend gu Raipar Speier, Rentershaufen Befterm.

Gine frifchmeltenbe Biege gu vertaufen. Ralch B.

> Junae, frifchmeltenbe Liege

gu vertaufen. 4489 Rah. Exp. b. Bl. Mm 1. Juni ift auf ber

Fabrt bon Hadamar nach Ems ein Golbener Ring verloren worden, Der ehrliche Finder wird gebeten, benfelben in ber Expedition gefucht. bes Raff. Boten gegen Belohning obzugeben.



Zujammenfunft im Garten bes

Gefellenvereins. But lingender Kanarienvogel

zu faufen gefucht. Beinrich Grunewalb

Limburg (Lahn). Ein iconer wochomer Haushund

su faufen gefucht, am lieb-Rab. Erved. d. Bl.

Erdbeeren, Stachelberren owie jebes Duft tauft 4468 Ronditorei Behupp. Rraft ae

Didwurzpflanzen at abzugeben Bridenvorft., Seilerbahn 3.

Antike Porzellane als: Figuren, Gruppen, Zaffen, Edpuffetn, Gervice ufm. ju guten Breifen gu taufen gefucht. 4195

Victor Hetzler, Bicsbaben, Bebergaffe 2.

Rontrolltaffen

Rational, taufe gu bochften Breifen gegen bar. Offerten unter J. 6 6698 an Rudolf Mosse, Bertin, S. W. 19.

Fabrik: naditwächter

fofort gefucht. Kriegsbedabigter bevorzugt, Befterwalber Gifengiegereiu. Majdineufabrif. Josef Dlig.

älterer zuverfässiger Arbeiter gefucht.

Anbreas Diener. Jugendliche Arbeiter fofort gefucht.

4464 DR. Muller, Rartonnagefabrit.

Wir fuchen gum balbmöglichften Eintritt als Dafdinenmeifter für ein großes Schotterwert einen tüchtigen 4379

Masdyinen: Schloffer. Bfalgifde Dartfteinwerte 6. m. b. D.

Lanbau (Bfalg.) Suberläffiger

Fuhrknecht Simmermann'iche Brauerei, Limburg.

Einen ordentlichen Millier für bauernd gefucht. 4406 C. Stahl, Mible Rieberbreden.

Steiftiger, fraftiger Backer für fofort grfucht.

Adolf Sternberg. Buchbruderei, Sauberer Laufburiche

Roubitorei Sehupp. Bur mein Manufetturmarenund Roufettionsgefdäft

Lehrling gefucht; Roft und Logis im

J. Weinberg, Eangenfdwalbad

Dienstmädchen Such für fofort brobes, tildtiges Dienstundben, welches die Sausboltung gründlich versteht, gegen

boben Lohn. Frau Guftab Bof, Sofpitalftr.

Beitere 4-5 Müchenmädchen fofort gefucht. Wehalt 50 D. pro Monat nebft Wohnnng und Berpflegung. Park-Hotel.

Bab Raubeim, Girfoches, alteres Frau-lein oder Bitme als

Mödjin. in fath. Unitalt a. b. Lande

mit geistl. Leitung auf so-fort gesucht. Zeugniss und womöglich Photogr. erbeten. Rab. Die Geichaftsftelle b. Blattes. S. f. m. Schwester, w. d.

Handelsichule bef. bat, paf-fende Anfangsitelle, w. mögl. m. Familienanschließ. Räheres 23. Fled, Sof Urfeltal,

Tilchtiges, fleihiges Mäben

für Ruche und Sousorbeit bei gutem Lobn jum 1. ober 15. Juli gefucht. 4482 Frau Dr. H. Griebentrog Biebrich (Mhein), Rheingauftr. 39.

Mädden für Haus und Landarfeit Josef Manges, Landwirt, Mansbart.

Tüchtiges Mädchen mit guten Beugniffen, welches tochen tann, nur für ben Sanehalt gefucht.

Gebr. Reuf, Bahnhofftr. Midden für alle Sausarbeit bei gu-

Gafthaus jum Rochbrunnen Inhaber Emmermann Bicobaben, Fahrgaffe 34.

Tüdstiges, älteres Mäddien für Rude und Sous

Frantfurterftr.

Middhen gwei fleinen Kindern am Bormittag judit.

Obere Schiebe Bamtenfamilie (2 nen) fucht geräumige 2 ober 3-Bimmerwohnung mit Ga per 1. Oftober. Ungebote 11. 4483 an d. Exped.

4-Bimmer= Wohnung in Limburg fofort ob. I

Juli geindit. Bu erfrag. Expedition. Bum 1. Oftober eine

Dreizimmer-Wohnung on ruhigen Leuten gu micten

Offerten unter 4469 an bie Grp. b. 281

3.Bimmer: Wohnung mit Bubebor bis 1. Oftober an rubige Leute zu vermiet Rab. Expedition. Bur Mupuft

amei möbl. Simmer mit Rudenbenuhung gefudt Offerten unter 4488 an bie Exp b. BL

Gin möbliertes Bimmer mit voller Penfion gu ber Bergftrafe Rr. 1. Per Anden

nebft Wohnung neines Haufes, Blobe 4, if anderweitig au bermieten. Frau Beli. Routiqui-Stempel

Emaillefdilber, Gebent mungen liefert in fürzeftet G. & B. Labonte, Bigarrengeichaft u. Agenturen,

Rornmarft. Kunftgewerbejd uir Offenbad a.M. Austildung von Schilern und Schilerinnen. Geofth Direktor Fraf Eberhardt



liefert in würdiger Ausstattung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. in kurzer Frist die Limburger

Vereinsdruckerei.

188 E 3m Wefter

mar bei B Bom C Stolle Defterre DeaL 1 Dapera Brali Made t witung fen

Eirben Gie

mili ein,

prich beit T

größtem R

Tenppen ! Kegreicher Gefolg ber ber einige murbe bur ber wett or Ein en

田田. 日

Renderlichen

feindlid

Падмицен

Berner ! HOW I Bemelten [t Belange. Bein, 1 middet bie in ber Cha

fich burrd) nesbeceitum neuen 翻图, 影 ber bene Mu er Wine trutten du न

Bafel,

nano berich hourrlidger dendand be auf die Pi d babei s fam food d sum E der, to be ih in das elect gelch cotel Di erfall fei

Mbn: "Betit ? rieden cue and muan I Ibanbe Ber die Gr er Regierr 19. Se

ichen Muft

Dos: De moments. de Bremi Brafib, ung bar er ernannt abreten, be et Erlaffen Fran

Edereiger treit out ng burde abimoftof rlaufig ei there tour

anid Tho anid Tho u libertaile